

# Der WAL taucht in die Geschichte ein

1912–2012: 100 Jahre öffentliche Wasserversorgung in und um Senftenberg – Teil 3 der Chronik

**Wir liefern das Wasser! Der Slogan des Wasserverbandes Lausitz (WAL) ist in diesem Jahr mit einem eindrucksvollen Jubiläum verbunden: 100 Jahre öffentliche Wasserversorgung im Senftenberger Revier. Anlass für eine kleine Chronik. Heute: Der Wasserversorgungsverband Lausitz – 1950 bis 1952.**

Mit der Gründung der DDR am 7. Oktober 1949 beginnt auch für die Wasserwirtschaft ein neuer Zeitabschnitt – ihre Entwicklung wird zunehmend zentral gelenkt.

Vor diesem Hintergrund nimmt am 10. November 1950 der Wasserversorgungsverband Lausitz seine Arbeit auf. Strukturell orientiert sich der Verband an der Niederlausitzer Wasserwerksgesellschaft aus dem Jahr 1912. Demzufolge werden die 17 bestehenden Wasserwerke und der Verwaltungsapparat eingegliedert.

Das Versorgungsgebiet im Großraum Senftenberg-Hoyerswerda umfasst rund 3 000 Quadratkilometer, von Hirschfeld im Westen bis Krauschwitz im Osten. Mehr als 230 000 Einwohner in 174 Gemeinden und sechs Städten gehören dazu.

Im Geschäftsbericht von 1950/51 wird als wesentliche Aufgabe des Verbandes die „Ordnung der Wasserversorgung“ definiert und zwar durch „großräumige Versorgungsanlagen mit Fernleitungen“. Denn: Nur durch den Bau eines Versorgungsringes um das gesamte Lausitzer Industriegebiet kann der Wassernot durch den Bergbau begegnet werden.

## FÜR DIE „VOLKSGESUNDHEIT“

Noch 1950 beginnen die Projektierungsarbeiten für den Neubau des Wasserwerkes Groß-Zeißig bei Hoyerswer-



**Das Wasserwerk Zeißig** heute und am Tag seiner Einweihung im März 1952 (kleines Foto). Nach wie vor in Betrieb, wurde erst vor kurzem in Hoyerswerda-Neustadt das 60-jährige Bestehen gefeiert.

da. Zu dieser Zeit eine der wichtigsten Baumaßnahmen, um die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg zu sichern.

Der erste Spatenstich erfolgt am 17. Juli 1951. Bereits acht Monate später, am 17. März 1952, würdigt Geschäftsführer Heinz Ruhla in seiner Rede zur Einweihung das neue Wasserwerk als einen wichtigen Beitrag zur „Hebung der Volksgesundheit“.

Das erste Trinkwasser wird schon am 1. April 1952 gefördert. Fortan werden täglich bis zu 5 000 Kubikmeter Wasser in das 670 Kilometer lange Wasserleitungsnetz gespeist.

Das Wasserwerk Zeißig gibt es heute noch. Es gehört jetzt den Versorgungs-

betrieben Hoyerswerda. Der Wasserversorgungsverband Lausitz sollte nur eine Zwischenlösung sein. Er existiert in dieser Form nur bis Ende 1952.

**Achtung: Für Unterstützung bei der Chronik in Form von alten Bildern, Postkarten oder weiteren Schriftstücken ist der WAL dankbar.**

## KONTAKT

**Wasserverband Lausitz (WAL)**

Tel.: 03573 803-485

E-Mail: [walausitz@t-online.de](mailto:walausitz@t-online.de)  
[www.wasserverband-lausitz.de](http://www.wasserverband-lausitz.de)